

Ornithologische Sammlungen:

Eine Projektgruppe stellt sich vor

In Deutschland gibt es viele Museen und Institute, in denen – oft schon seit Jahrhunderten – präparierte Vögel in großer Zahl aufbewahrt und teilweise auch für die Öffentlichkeit ausgestellt werden. Sind solche Sammlungen im Zeitalter einer intensiven und dynamischen ornithologischen Freilandbeobachtung, einer hoch entwickelten Foto-, Film- und Videotechnik und mit hervorragenden Möglichkeiten von Tonaufnahmen überhaupt noch zeitgemäß und wirklich mehr als nur verstaubte Relikte, denen bestenfalls eine gewisse Denkmalpflege zukommen kann? Ist es überhaupt noch sinnvoll, tote Vögel aufwändig zu präparieren und sorgfältig aufzuheben oder ihre Körper in Gläsern mit konservierender Flüssigkeit als unansehnliche Leichen der Nachwelt zu bewahren?

Die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) hat vor fünf Jahren eine Projektgruppe „Ornithologische Sammlungen“ gegründet, in der führende Fachleute und begeisterte Ornithologen solche kritischen Fragen beantworten und die aktuelle Museumforschung fördern und koordinieren. Fachtreffen, Veranstaltungen und Publikationen dienen dem Ziel, eine historisch gewachsene Arbeitsrichtung, die sich längst in aktuelle Fragen der Grundlagenforschung, aber auch der Lösung praktischer Probleme und insbesondere der Erhaltung der Biodiversität eingebracht hat, der Öffentlichkeit besser verständlich zu machen und dabei auch vermeintlichen Staub von Präparaten zu blasen. Unterschiedliche Forschungsrichtungen können und müssen auf wissenschaftliche Samm-

lungen zurückgreifen oder erhalten von ihnen entscheidende Impulse und Anregungen.

Archive des Lebens

Vertraut man dem Zentralregister biologischer Forschungssammlungen in Deutschland (ZEFOD; www.genres.de/CF/zefod/sammlungen_2.cfm), gibt es im Land mindestens 71 Vogelsammlungen. Sie liegen in großen Forschungseinrichtungen wie dem Berliner Museum für Naturkunde mit 142 000 Bälgen, in Universitäts-sammlungen wie Hamburg mit einem geschätzten Bestand von 30 000 Exemplaren, aber auch in kleineren Regionalmuseen mit wenigen hundert Belegen. Insgesamt beträgt der Gesamtbestand an Vogelpräparaten in Deutschland eine Dreiviertelmillion. Zählt man Eier- und Nester-sammlungen zu den Vogelbälgen und aufgestellten Vögeln hinzu, kommt man auf die stolze Zahl von 1 200 000 Sammlungsobjekten.

Nur ein geringer Teil dieses Materials wird in den Ausstellungen gezeigt. Die meisten Präparate sind als Forschungsmaterial in Schubladen und Schränken den Blicken der Öffentlichkeit entzogen, viele Institute wie das Dresdner Museum für Tierkunde haben keine Schausammlung. Museen mit kleineren Vogelbeständen wie das Stadtmuseum Burghausen wiederum stellen alle ihre Präparate aus.

Präparate machen Geschichte

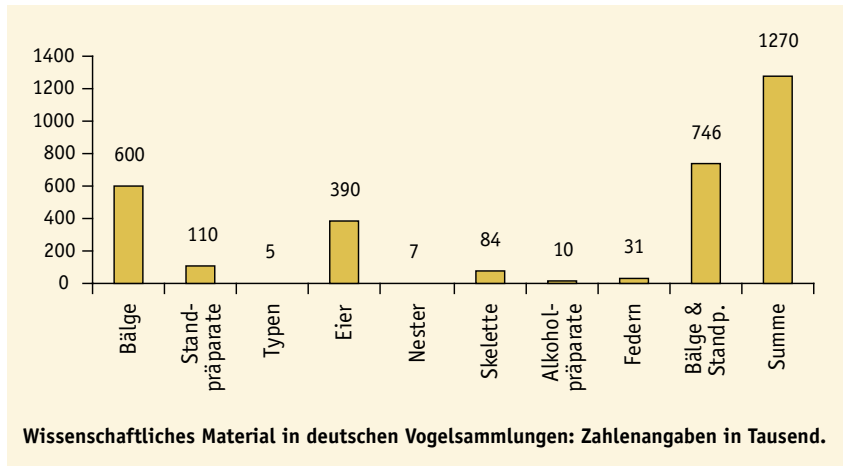
Da Artenvielfalt zunächst erforscht werden muss, bevor sie erhalten werden kann, sind zoologisches Fachwissen und Artenkenntnis in der heutigen Zeit von Lebensraumverlust und Artenschwund wieder gefragt. Auch der Wert wissenschaftlicher Sammlungen ist als wichtige Grundlage der Biodiversitätsfor-



Blick in die Balgsammlung des Forschungsmuseums Alexander Koenig in Bonn.

Foto: ZFMK.

schung wiederentdeckt worden. Kuratoren bezeichnen ihre Sammlungen als „Bibliotheken, Archive oder Datenbanken des Lebens“, weil sie Informationen von Vögeln wie Gefiederfärbung, Gestalt, Genetik und Verbreitung dauerhaft speichern und belegen. Die einzelnen Vogelbälge entsprechen dabei historischen Momentaufnahmen des Vorkommens, des Aussehens und des Genpools einer Art zum Zeitpunkt ihrer Entnahme aus der Natur. Eier und Nester wiederum sind historische Brutnachweise von Arten. Typen sind Erstdurchweise von Arten in einer bestimmten geografischen Region. Alle Präparate lassen Rückschlüsse auf historische Habitatverteilung, historischen Artenwechsel zu und dokumentieren so gleichzeitig Naturraumveränderungen. Dieser neue Forschungsansatz wird erst durch die Vernetzung aller Museumsdaten und einer stringenten Ordnung der sonst unübersichtlichen Datenmengen möglich. Nur so aufbereitet sind sie als Grundlage für die Biodiversitätsforschung verwertbar. Je älter die einzelnen Sammlungen sind, desto wertvoller werden ihre Aussagen über historische Verbreitungsmuster. Daher ist das Bewahren und wieder verstärkte Bearbeiten von Sammlungen unverzichtbare Notwendigkeit und Grundlage vieler Themen in Biodiversitätsforschung und Artenschutz.



Aktuelle Fragen

Die Projektgruppe „Ornithologische Sammlungen“ der DO-G greift konkrete aktuelle Fragen auf, die auch in diesem FALKE-Spezial diskutiert werden. Auf der diesjährigen Frühjahrstagung der Projektgruppe in Stuttgart ging es um die Arbeit der Beringer, die Maße an lebenden Vögeln nehmen und deren Ergebnisse Museumsdaten erweitern und aktualisieren können, denn Populationen ändern sich in ihren morphologischen Merkmalen. Doch müssen die Daten aufeinander abgestimmt sein, um sinnvoll genutzt werden zu können. Der geplante und für Tiergeografie wie Biodiversitätsschutz gleichermaßen bedeutende historische Verbreitungsatlas südafrikanischer Vögel ist nur durch Auswertung von Museumsmaterial mit Hilfe eines umfassenden Projekts der Datenerfassung zu erarbeiten. Technische

Fragen betrafen die Konservierung von Gewebeproben für molekularbiologische Untersuchungen oder Datensammlungen im Internet, die einer internationalen Forschungscommunity zugänglich gemacht werden sollen.

Auch wenn in diesem FALKE-Heft anders als üblich Bilder von toten Vögeln dominieren, geht es also doch um Beobachtung und Erforschung des Lebens der Vögel. Ein Blick in die Geschichte der Vögel und der Vogelkunde ist notwendigerweise damit verbunden, denn auch die heute lebenden Vögel sind das Ergebnis geschichtlicher Entwicklung – der Evolution. Hochaktuelle Fragen und Antworten kommen aber nicht zu kurz. Und vielleicht bekommen Sie Lust, einmal ein Vogelmuseum zu besuchen, weil Sie Sammlungspräparate jetzt mit anderen Augen sehen.

Renate van den Elzen

 DR. KOCH REISEN	Am Stadtpark 9 76137 Karlsruhe ☎ 0721/151-151 Fax -152 drkoch@dr-koch-reisen.de	 DR. KOCH REISEN	ORNITOUR = COMBIREISEN: Am Tage getrennte Wege - abends zusammen! Zu folgenden Terminen finden in der Türkei gleichzeitig botanische Exkursionen, Wander- oder Kulturreisen statt:
03.09.-11.09.05 Geier der Nordtürkei 1.090,-€ 03.09.-18.09.05 Nordtürkei mit Vogelzug am Bosphorus 1.490,-€ 11.09.-18.09.05 Vogelzug am Bosphorus 1.090,-€ 17.09.-01.10.05 Vogelzug - östliche Schwarzmeerküste 1.590,-€ 22.10.-31.10.05 Kraniche und Gänse in der Puzta 990,-€ 10.11.-26.11.05 Äthiopien - Tierwelt am Afrik. Grabenbruch 2.790,-€ 22.12.-05.01.06 Schneekranich & Reliktmöve in China 2.490,-€ 22.12.-07.01.06 Äthiopien - Tierwelt am Afrik. Grabenbruch 2.790,-€ 24.12.-07.01.06 Costa Rica - Land der Nationalparks 2.290,-€ 25.12.-04.01.06 Marokkos Süden - Vogelwelt 1.490,-€ 25.12.-05.01.06 Andalusien zum Jahreswechsel 1.690,-€ 26.12.-08.01.06 Ghana 1.970,-€	Bafasee mit Braunliest 09.12.-23.12.05 990,-€ 22.04.-06.05.06 1.290,-€ Göksudelta mit Purpurhuhn: 24.12.-07.01.06 1.390,-€ 08.04.-22.04.06 1.390,-€ Kappadokien/Kasp. Königshuhn 06.05.-20.05.06 1.390,-€ Vanssee mit Jungfernkranich 20.05.-03.06.06 1.390,-€ 27.05.-10.06.06 1.390,-€ 03.06.-17.06.06 1.390,-€		
www.dr-koch-reisen.de			